



Medieninformation

Frankfurt am Main, 15.04.2019

Digitalisierung

ZVEH-Infotag „Zeit für Mehr!“

Am 1. April 2019 führte der ZVEH im Haus der E-Handwerke (Frankfurt am Main) einen Infotag zu aktuellen Themen der Digitalisierung durch. Der Tag wurde von der ZVEH-Projektgruppe (PG) Digitalisierung gestaltet, um über interessante, praxisrelevante Entwicklungen zu informieren. Das Vortragsprogramm war in zwei Abschnitte gegliedert: Im ersten Teil wurden in Impuls-Vorträgen neue Entwicklungen im dreistufigen Vertrieb beleuchtet. Im zweiten Teil, der dem Motto „Zeit für Mehr!“ gewidmet war, wurden digitale Werkzeuge für Handwerksbetriebe vorgestellt. Die dargestellten Lösungen wurden überwiegend von Elektronunternehmern entwickelt, um für den im Alltag vorhandenen Bedarf eine praxisorientierte Lösung zu schaffen.

Im ersten Impulsvortrag zu den aktuellen Veränderungen im dreistufigen Vertrieb befasste sich Vizepräsident und Vorsitzender der ZVEH-PG Digitalisierung Christoph Hansen mit der Standardisierung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Softwaresystemen. Diese gewinnen zunehmend an Bedeutung, um die Interoperabilität zu steigern und Datenverluste bei der Verarbeitung von Geräteinformationen zu verhindern.

Im zweiten Impuls von Arnd Hefer, Vorsitzender des ZVEH-Fachbereichs Wirtschaft und Mitglied der PG, ging es um die für die E-Handwerke erforderliche Datenqualität, insbesondere bei Artikelstammdaten. Hefer forderte unter anderem, dass die E-Handwerke zukünftig direkten und schnellen Zugang zu den Datenquellen bekommen. Außerdem sollen die Daten so bereitgestellt werden, wie die Betriebe sie für die Weiterverarbeitung benötigen.

Alexander Neuhäuser, ZVEH-Geschäftsführer Recht und Wirtschaft, der den ZVEH-Infotag geplant hatte, berichtete im dritten Impulsvortrag über die Auswirkungen der rasant wachsenden Internetplattformen. Das Handwerk wird zukünftig um seine starke Position in der Endkundenbeziehung kämpfen müssen. Gleichzeitig bietet eine Kooperation mit Plattformen aber auch Chancen für die Akquise von Aufträgen. Voraussetzung hierfür sind faire Kooperationsmodelle.

Den zweiten Teil der Veranstaltung eröffnete Stefan Ehinger, Mitglied des ZVEH-Fachbereichs Wirtschaft und der PG, indem er mit „bico“ eine Kommunikations-App für Handwerksunternehmen vorstellte, die er für seine Firma Elektro Ehinger (Frankfurt) zusammen mit einer kleinen Softwareschmiede entwickelt hat. Nach der Einführung im eigenen Betrieb wird die Lösung im Laufe des Jahres anderen Unternehmen angeboten.

Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer von den vielfältigen Möglichkeiten des „E-Konfigurator“ überzeugen. Es handelt sich dabei um ein internetbasiertes Planungsinstrument, mit dem Wohnungsbauprojekte und gewerbliche oder öffentliche Bauvorhaben in



wenigen Schritten kalkuliert und in Form eines Angebots exportiert werden können. Das Programm wurde von Andreas Dörfinger, Obermeister der Elektro-Innung Main-Taunus-Kreis, entwickelt. Er erläuterte zusammen mit Hefer an einem Beispielprojekt, wie Mehrfamilienhäuser in wenigen Minuten konfiguriert und kalkuliert werden können.

Marcel Aulenbach, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger und stellvertretender Vorsitzender des Fachbereichs Elektrotechnik im bayerischen Landesinnungsverband, stellte seine Elektrohelfer-App vor, mit der die wichtigsten technischen Informationen aus Normen sowie weitere Services in nur drei Klicks bereitgestellt werden.

Andreas Habermehl, ZVEH-Referent für Normung, Berufsbildung und Innovationen, sprach über neue Entwicklungen in den bereits seit 2016 erhältlichen E-Protokollen, die als Grundlage für elektronisch gestützte Geräte- oder Anlagenprüfungen, zum Beispiel im Rahmen des E-CHECK, dienen.

Zum Abschluss stellte Ludwig Klatzka, Geschäftsführer der META-Handelsgesellschaft, mit KFE|Connect eine neue Schnittstelle vor, über die zukünftig die Integration von KFE-Kalkulationsdaten, insbesondere Artikelstammdaten, in die Handwerkersoftware erfolgen kann.

Die Teilnehmer lobten die Informationsveranstaltung: Neben den im Jahr 2017 veröffentlichten Leitpublikationen „Agenda zur Digitalisierung im E-Handwerk“ und „Bonner Erklärung“ stellte der ZVEH nun auch digitale Hilfsmittel vor, die den betrieblichen Alltag erleichtern. Auch Hansen ist mit dem Verlauf sehr zufrieden: „Der Saal war voll. Die rege Teilnahme verdeutlicht, dass die Unternehmen der Elektrohandwerke trotz der gefüllten Auftragsbücher großes Interesse an neuen und praxisrelevanten Entwicklungen haben. Der ZVEH sieht es als wichtige Aufgabe an, die gewonnen Erkenntnisse den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Deshalb werden wir auch in Zukunft über ähnliche Formate neue Themen ansprechen.“

Hansen rief außerdem zum Dialog mit dem Verband auf. Nur über Erfahrungen und Erkenntnisse der in der Praxis tätigen Betriebe, können die vielfältigen Bedürfnisse der Elektrohandwerke aufgenommen und in die Interessenvertretung eingebracht werden. Für den Herbst sei zudem eine Folgeveranstaltung in ähnlichem Format zu dem Thema Building Information Modeling (BIM) geplant.

Bildmaterial zum Download finden Sie » [hier](#).

Der ZVEH: Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) vertritt die Interessen von 50.717 Unternehmen aus den drei Handwerken Elektrotechnik, Informationstechnik und Elektromaschinenbau. Mit 500.643 Beschäftigten, davon über 41.500 Auszubildende, erwirtschafteten die Unternehmen im Jahr 2018 einen Umsatz von rund 61,1 Milliarden Euro. Dem ZVEH als Bundesinnungsverband gehören 12 Landesverbände mit 320 Innungen an.

Abdruck kostenfrei, Beleg erbeten